

**Abschlussbericht für das
Auslandssemester**

Name: [REDACTED]

Fachbereich: EIT

Gasthochschule: University of Wisconsin Green Bay

Gastland: USA

Zeitraum: 29.08.2016 – 21.12.2016

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral
negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Studieren in der USA ist eine sehr schöne und auch prägende Erfahrung. Die Art des Studiums unterscheidet sich sehr von Deutschland, da durch benotete Hausaufgaben von Beginn an Aufwand gegeben ist. Allerdings ist der Anspruch auch deutlich geringer.

Persönlich würde ich die Erfahrung am wunderschönen Campus nicht missen wollen, auch wenn es hier schon sehr ruhig war und das klassische Studentenleben, das man von der USA erwartet, nicht vorhanden ist.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Finite Element Analysis

Methode zur Analyse von Verformung und Wirkung von Kräften. Hierbei wurde man in die Software Ansys eingeführt und hatte zudem CAD Zeichnungen anzufertigen.

Kurs 2: Corporate Finance

Im Wesentlichen befasste sich dieses Fach mit der Unternehmensbewertung. Hier spielten die Bewertung durch Aktien, die Kosten durch Kapitalsentscheidungen sowie die Analyse von Finanzierungsoptionen eine Rolle.

Kurs 3: Team Leadership

Dieser Kurs befasste sich mit der kritischen und theoretischen Teamdynamik und Problemlösung im Team. Dabei wurden Theorien und Praktiken vermittelt, die beim Verständnis und der Bewältigung von Teamverhalten unterstützen.

Kurs 4: Project Management

Dieser Kurs vermittelte die Projektmanagement Methodologie des Project Management Institute (PMI) und vermittelt Inhalte zur Einführung und Bewältigung von Projekten.

ggf. weitere Kurse

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe auf dem Campus der Universität ein Zwei-Zimmer-Apartment mit drei weiteren internationalen Studenten geteilt. Die Besorgung lief vollkommen reibungslos, da es durch das dortige International Office organisiert wurde.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Der Campus ist sehr gut strukturiert und alles zu Fuß zu erreichen. Am Campus selbst gibt es Möglichkeiten zu essen und auch kleiner Besorgungen zu erledigen. Allerdings lässt das Preis-Leistungs-Verhältnis etwas zu wünschen übrig. Die Infrastruktur zur Stadt und zum Supermarkt ist eher mäßig. Es gibt einen Bus, der halbstündlich eine Verbindung zur Stadt herstellt. Dieser fährt allerdings nur tagsüber. Freunde mit Auto zu finden, ist definitiv ein sehr großes Ziel zu Beginn.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Die Beschaffung lief für mich relativ reibungslos. Man sollte definitiv frühzeitig (3 Monate vor Abreise) damit beginnen, da es recht zeitaufwendig ist. Die Einführungsveranstaltungen diesbezüglich sind aus meiner Sicht zu empfehlen.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Da ich mich zuvor bereits im englischsprachigen Ausland aufgehalten habe, war die Sprachbarriere sehr gering. Natürlich muss man sich etwas an die Umgangssprache gewöhnen, aber das hat man nach wenigen Wochen verinnerlicht.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Bei den Vorlesungen herrscht meist eine 90 % Anwesenheitspflicht und man hat im Gegensatz zum Studium in Deutschland ab Beginn des Semesters zu tun. Es ist viel am Campus geboten, insbesondere das Sportangebot hat mich begeistert. Für Austauschstudenten wird darüber hinaus einige weitere Aktivitäten organisiert. Sehnt man sich nach Collegepartys und Nachtleben ist Green Bay definitiv der falsche Ort.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Die Studentengebühren werden durch das Stipendium größtenteils übernommen. Dennoch fallen zu Beginn direkt Kosten in Höhen von knapp 4000\$ an. Diese beinhalten Gebäudegebühren, Wohnung, Versicherung und dergleichen. Alltägliche Kosten ähneln sehr denen in Deutschland.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte bereits in der Heimat eine Auslandsversicherung abgeschlossen. Als ich hier dann ankam, habe ich erfahren, dass seit diesem Semester der Abschluss einer

Versicherung, die die Universität anbietet, verpflichtend ist. Dadurch war ich natürlich etwas überversichert.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.) Ein Spiel der Packers inklusive Tailgating (Party auf dem Parkplatz vor dem Spiel) ist absolut Pflicht. Es empfiehlt sich zudem die Karten vor dem Stadion zu kaufen. Die sehr teuren Tickets werden dadurch etwas bezahlbarer.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Als beste Erfahrung würde ich definitiv die allgemeine Offenheit der Amerikaner bezeichnen. Zudem war ein Wochendausflug der Universität sowie das Tailgating eine besondere Erfahrung.

Als negativ muss ich definitiv die Abgeschlossenheit des Campus sowie die schlechte Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel erwähnen.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Bericht auf der Webseite der h_da veröffentlicht werden darf und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.

28.11.2016
Datum